

Ilsenburg Nordharz

Redaktion:
Vertretung über Redaktion Wernigerode
Tel.: 039 43/92 14 20, Fax: 92 14 29
redaktion.wernigerode.volksstimme.de

Service-Agentur:
Reisebüro Traumwelt,
Marienhöfer Straße 1a, 38871 Ilsenburg
Tel.: 03 94 52/8 96 43

Tante-Emma-Laden kehrt zurück

Ehepaar Schubert aus Abbenrode zieht mit seiner „Abbotheke“ in geschichtsträchtiges Haus



Tatjana und Thomas Schubert im neuen, schmucken Domizil ihrer „Abbotheke“. Sie sind stolz darauf, dass Abbenrode nun an historischer Stelle wieder einen Dorfladen hat. Fotos (2): Regina Urbat

Auf ihren Tante-Emma-Laden an historischer Stelle in Abbenrode ist das Ehepaar Schubert stolz. Umzug und aufwändige Sanierung sind geschafft, die „Abbotheke“ wird im Dorf und der Umgebung geschätzt. Ausruhen – Fehlzeiten im Frühjahr soll die nächste Idee realisiert sein.

Von Andreas Weihe und Regina Urbat
Abbenrode • Die beschwerlichen Wochen und Monate sind vergessen. Tanja und Thomas Schubert haben für sich und ihre „Abbotheke“ ein neues Zuhause geschaffen.

Aus einem verfallenen und sehr sanierungsbedürftigen Gebäude mitten in Abbenrode ist ein schöner Hof mit Wohnhaus und Laden entstanden. Es ist ein richtiger „Tante-Emma-Laden“, sagt Tatjana Schubert. Die 54-Jährige ist die Chefin, die von ihrem Ehemann tatkräftig unterstützt wird. „Oh ja, er hilft, wo er kann.“ An diesem Tag besonders, denn der 57-jährige Ingenieur, der beruflich in Salzgitter tätig ist, hat Urlaub. So sortieren beide gemeinsam die Waren in die Regale und füllen einen Rollwagen mit Paketen und Briefen der Kunden für den Postboten.

Sie fühlen sich wohl in dem neuen Domizil in der Langen Straße 21. „Geschäft und Wohnung unter einem Dach zu haben, hat Vorteile“, sagt Thomas Schubert, während seine Frau Tatjana stolz ergänzt: „In diesem Haus wurden früher über Jahrzehnte schon Lebensmittel verkauft.“

Schon vor über 150 Jahren ein Kaufladen

Das sanierte Kleinod ist eines mit Geschichte in Abbenrode: Vor über 150 Jahren befand sich hier der kleine Kolonialwarenladen von Ernst Körber, der um 1892 von Erich Weiher übernommen wurde. Dieser führte ihn bis 1912, bis er eine Stelle bei Karstadt in Braunschweig angeboten bekam. Danach übernahm Friedrich Wrackmeyer den Laden und bot alles an, was ein „Manufaktur-, Kurz- und Materialladen“ so führte. Einen Nachfolger hatte er in der Familie, seinen Sohn Kurt.



Der Kaufladen in Abbenrode um 1925, er wurde von Friedrich Wrackmeyer und seiner Ehefrau geführt. Foto: Andreas Weihe

Die sozialistischen Gesellschaftsverhältnisse machten vor dem Kaufladen von Kurt Wrackmeyer nicht halt. Der Konsum übernahm die Geschäftsstelle in den 1960er Jahren und setzte ihn als Verkaufsstellenleiter ein. Dem „Konsum“-Lebensmittelladen war in der freien Marktwirtschaft nach der Wende kein Überleben beschieden. Er wurde - wie alle Verkaufsstellen in Abbenrode - bald geschlossen.

Dabei sollte vor Ende der DDR noch eine große Kaufhalle gebaut werden, mit Post und sonstigen Service-Leistungen. Viele Abbenroder halfen beim Bau des neuen Einkaufsmarktes mit, leisteten sogenannte Nationale-Aufbauwerks-, kurz NAW-Stunden. Der Rohbau stand, doch ohne Dach. Das war das Aus. Der Konsum zog

sich zurück, die Bauruine wurde Mitte der 1990er Jahre abgerissen.

Ein Mönch ist Namensgeber für Schuberts Laden

Im neu entstandenen Gemeindehaus in der Langen Straße 7 zog ein privat geführter Lebensmittelladen ein, der ständig ums Überleben kämpfen musste. 2011 war dann Schluss. Für Tanja und Thomas Schubert bot sich eine Chance. Den Traum vom eigenen Laden verfolgten sie schon lange. Zwar waren die zu mietenden Räume sehr groß, aber man wollte es versuchen. Namensgeber war der Mönch „Abbo“, der nach der Überlieferung die Gemeinde Abbenrode gegründet hatte. Er sollte nun seine „Schäfchen“ im Ort versorgen.

Im Sommer 2011 eröffnete Tatjana Schubert die „Abbotheke“ im Gemeindehaus.

Es war ein täglicher Kampf, den Bedürfnissen der Käufer gerecht zu werden. Hinzu kam, dass die Bedingungen nicht optimal waren. „Der Laden war zu groß und nicht ausreichend isoliert“, sagt Thomas Schubert. Auf der Suche nach einem passenderen Objekt stieß das Ehepaar auf das Verkaufsangebots des „Wrackmeyerschen“ Grundstückes, das sie im vergangenen Jahr erwarben.

Die baulichen Anforderungen samt Folgekosten waren enorm. Aber ein eiserner Wille versetzt auch manchmal Berge, auch mit großen Opfern. So verkauften die Schuberts ihr eigenes neues Haus, kontaktierten Architekten, holten Angebote ein und planten.

Ab sofort gab es keine Freizeit mehr. Vieles wurde selbst gemacht. Finanzielle Unterstützung bekamen sie über das EU-Förderprogramm Leader für die Dach- und Fassadensanierung.

Rückschläge gab es dennoch genug, Brandschutzauflagen und massive Baumängel im Altbau sind über Jahre leerenstehenden Anwesens ließen die Nerven blank liegen. Die Schuberts gaben nicht auf, ihr Traum von einem liebevoll gestalteten Heim mit Wohnung und Kaufladen wurde wahr.

Neue Idee: Ein kleiner Kaffeegarten auf dem Hof

Dennoch gibt es für die beiden auf dem Grundstück und idyllisch gelegenen Innenhof viel zu tun. „Ich habe noch viele Ideen“, sagt Tatjana Schubert und zwinkert ihrem Mann zu. Eine soll im Frühjahr realisiert sein. „Wir wollen auf dem Hof einen kleinen Kaffeegarten einrichten“, verrät die Geschäftsfrau. Denn eins ist gewiss, die „Abbotheke“ ist längst für viele Kunden zum beliebten Treff geworden. „Ja, hier im Laden tauscht man sich gern über Neuigkeiten aus“, sagt Tatjana Schubert und lächelt.

Wer jedoch Discounterpreise im Laden erwartet, liegt hier falsch, diesen ungleichen Wettbewerb kann man nicht gewinnen. Wer aber ein wenig Dorfkultur und Lebensqualität erhalten möchte, sollte nicht auf jeden Cent achten. Die älteren und ortsgeliebten Einwohner wissen ihre Einkaufsmöglichkeit mit Poststelle und Bank im Ort längst zu schätzen. Das wissen die Schuberts und haben auch deshalb den Aufwand mit Umbau und Umzug ihrer „Abbotheke“ in die Lange Straße 21 auf sich genommen.



Heute heißt der Laden in der Langen Straße 21 „Abbotheke“. Das Wohn- und Geschäftshaus wurde aufwändig saniert.

Mit Baustart fallen Parkplätze weg

Haus für 20 Krippenkinder entsteht im „MäuseLand“ in Darlingerode

Darlingerode (ru) • Deutlich sichtbar sind die Vorbereitungen für den geplanten Krippenbau im „MäuseLand“ in Darlingerode. Einige Bäume sind auf der angrenzenden Streuobstwiese schon gefällt worden, der Vorgarten der Kindertagesstätte ist vom Grün längst befreit, die Zaunfelder sind entfernt. Wie die Stadtverwaltung Ilsenburg als Bauträger mitteilt, steht der Krippenbau in Darlingerode unmittelbar bevor. Dabei handelt es sich um einen Anbau an die Kindertagesstätte „MäuseLand“ für 20 Krippenkinder.

Wie die Verwaltung weiter mitteilt, wird es während der Bauphase zu Einschränkungen bei den Parkplätzen kommen. Das pädagogische Personal aus Kindergarten und der Grundschule sowie die Eltern der Mädchen und Jungen werden gebeten, sich



Für den neuen Anbau an die Kindertagesstätte in Darlingerode ist Baufreiheit geschaffen worden. Einige Obstbäume mussten weichen, die Zaunfelder am Vorgarten sind abmontiert. Foto: Regina Urbat

im Umfeld der Schule entsprechende Parkmöglichkeiten zu suchen, beispielsweise in den umliegenden Straßen wie in der Gartenstraße oder im Linnebalen. Hier ist laut Stadtverwaltung entlang der Straßenzüge sogar ganztägiges Parken erlaubt.

Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke (CDU) bittet die Eltern, fünf Minuten mehr Zeit bei der Abholung der Kinder einzuplanen. „Außerdem sollte Autofahrer achtsam sowie angepasst fahren, denn es geht um die Sicherheit unserer Kinder“, so Loeffke.

Neue Friedhofsatzung für Ilsenburg liegt aus

Kirche verhandelt mit Stadt zur Übernahme

Ilsenburg (ru) • Die seit dem Frühjahr andauernden Verhandlungen zur Übernahme des Friedhofs in Ilsenburg durch die Stadtverwaltung haben eine wichtige Hürde genommen.

Der jetzige Betreiber, die Evangelische Kirchengemeinde Ilsenburg, hat, wie vereinbart, durch den Gemeindevorstand eine neue Friedhofsatzung und Friedhofsgebührensatzung beschlossen, teilte Pfarrer Peter Müller mit. Auf den Inhalt ging er nicht ein. Nach Volksstimm-Informationen standen die Erhöhung der Gebühren und der Wegfall einiger Leistungen zur Diskussion.

Laut Pressemitteilung der Kirchengemeinde liegen die beiden neuen Satzungen im vollen Wortlaut zur Einsichtnahme im Pfarrbüro Ilsenburg, Pfarrstraße 14, und im Sozial-

gebäude auf dem Friedhof im Veckenstedter Weg aus. Eine Veröffentlichung seitens der Stadt soll „zeitnah auf ortsbüchliche Weise erfolgen“.

Weiter teilte Pfarrer Müller mit, dass das Kirchliche Verwaltungsamt am 10. Oktober die notwendige Genehmigung für die beiden neuen Satzungen erteilt habe. In Kraft würden sie nach der Veröffentlichung treten. Gleichzeitig werden dann die Friedhofsordnung vom 15. April 1997 und deren Ergänzungen (13.11.2001 und 25.11.2003) außer Kraft gesetzt. Dasselbe treffe für die Friedhofsgebührensatzung vom 13. Januar 2001 und deren Ergänzung (25.11.2003) zu.

Geplant ist, dass die Kirchengemeinde den Wirtschaftsbetrieb auf dem Friedhof zum 31. Dezember 2016 beendet und ihn an die Stadt übergibt.

Meldung

Bürgermeister steht Rede und Antwort

Ilsenburg (ru) • Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke (CDU) bietet am Dienstag, 18. Oktober, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr eine Sprechstunde für die Einwohner der Stadt und Ortsteile Darlingerode und Drübeck an. Sie findet im alten Rathaus, Marktplatz 1, statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um eine Anmeldung unter Telefon (03 94 52) 84 11 2 gebeten.

Notdienste

Äskulap-Apotheke, Ilsenburg, Friedensstr. 45, Tel. 03 94 52/9 98 81, So 8 Uhr.

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst, Kinderarzt, über Zentrale Rettungsleitstelle, Tel. 03 94 41 99 99.

Bühne & Show

Sonntag

Wo sich Luchs und Hase Gute Nacht sagen, Puppentheater Silberborn und Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode, Kloster Ilsenburg, Schlossstr. 26, Tel. 03 94 52/8 01 55, 15.30 Uhr.

Ausstellungen

Geschichte der hiesigen Hüttenindustrie, Hütten- und Technikmuseum, Ilsenburg, Marienhöfer Str. 9b, Sa 13-16 Uhr.
Stadtimpressionen, Werke von Bernd Schubert, Bad Harzburg, Kloster Drübeck, Klostergarten 6, Sa 8-14; So 8-14 Uhr.
Von der königlichen Jagdpfalz zum ehemaligen Benediktinerkloster, Kloster Ilsenburg, Schlossstr. 26, Tel. 03 94 52/8 01 55, Sa, So 14-16 Uhr.

Freizeit

Drachentag, Treffpunkt Butterberg, Kloster, Drübeck, Klostergarten 6, Sa 15 Uhr.
Durch das Kloster, Führung, Kloster Drübeck, Sa, So, 11 und 14 Uhr.

Beratungen

Nationalpark, Informationsstelle Ilsenburg, Ilsetal 5, 8.30-16.30 Uhr; Scharfenstein 10-16 Uhr.

Kirche

Evangelische Kirche
Abbenrode, St.-Andreas-Kirche, Gottesdienst, Sa 17 Uhr.
Darlingerode, Pfarrhaus, GD mit Kindergottesdienst, So 11 Uhr.
Drübeck, Kloster, Andacht, Sa 18-18,15 Uhr.
Drübeck, Pfarrhaus, Schulstr. 12, Gottesdienst, So 9.30 Uhr.
Ilsenburg, Marienkirche, Gottesdienst, So 10 Uhr.
Stapelberg, GD, So 10 Uhr.
Veckenstedt, St.-Martini-Kirche, Gottesdienst, So 14 Uhr.

Evangelische Freikirchen
Veckenstedt, St.-Pauls-Kirche, Predigtgottesdienst, So 11 Uhr.

Katholische Kirche
Ilsenburg, St. Benedikt, Hl. Messe, So 8.30 Uhr.

Neuapostolische Kirche
Ilsenburg, GD, So 9.30 Uhr.

EXKLUSIVER
Kartenvorverkaufspartner
des SCM Handball
und des 1. FC Magdeburg

AKTUELL



Mario Barth
04. März 2017
TUI Arena • Hannover
37,95 €



Night of Freestyle
28. Januar 2017
GETEC-Arena • Magdeburg
ab 35,70 €



Chris Tall - Selfie von Mutti!
Wenn Eltern cool sein wollen!
29. Januar 2017
Stadthalle • Magdeburg
30,85 €



Maschine - Live mit Band
31. Januar 2017
Altes Theater • Magdeburg
39,75 €



Schandmaul - Leuchfeuer-Tour 2016/2017
03. Februar 2017
Altes Theater • Magdeburg
38,00 €



Max Giesinger
04. Februar 2017
Altes Theater • Magdeburg
22,70 €

biber ticket-Verkaufsstellen:
Benneckenstein: Reisebüro Köhler, Oberstadt 65
Blankenburger: Städtischer Kurbetrieb Blankenburger (Harz), Schnappelberg 6
Ilsenburg: Reisebüro Traumwelt, Marienhöfer Str. 1A
Wernigerode: Dampfladen No. 6, Westernstr. 6
Wernigerode: Busbetrieb Der Rübäländer, Burgstr. 17

biber ticket-Hotline
03 91/59 99 - 1000
biberticket
Deutschlandweit, Günstig.